

Kelche. Kelche: Silber, vergoldet. 1. Sechspañförmiger Fuß, in getriebener Arbeit verziert. Unten in sechs breiten Kartuschen drei Paare von Cherubsköpfchen und drei Gewinde von Ähren, Trauben und Rosen. Darüber Sechspañ mit getriebenem Bandwerk. Sechseitiger glatter Knauf. Durchbrochener silberner Cuppakorb, verziert mit Muschel-, Band- und Rankenwerk. Zweimal das Salzburger Beschauzeichen. — Gute Salzburger Arbeit vom Anfange des XVIII. Jhs. (um 1714), aus der gleichen Werkstatt wie das Ziborium (Fig. 212a).

Fig. 212a. 2. Fuß und Knauf ähnlich in getriebener Arbeit verziert wie beim folgenden Kelch. Am Fuß aufgeschraubt drei silbergefaste ovale Kupferemailmedaillons mit Miniaturen: Dornenkrönung — Kreuztragung — Kreuzigung. Massiver Cuppakorb mit getriebenen Ornamenten und drei ovalen Emailminiaturen: Ölberg — Abendmahl — Geißelung. Marken: a) Augsbürger Beschauzeichen, mit Jahresbuchstaben E (1741—1743; ROSENBERG² 186). b) Meisterzeichen: In Dreipaß $\begin{matrix} I \\ I \cdot S \end{matrix}$ (ROSENBERG² 545). Schöne Augsbürger Arbeit, um 1742, von Johann Jakob Schoap oder Josef Ignaz Saler (Fig. 212c).

Fig. 212c. 3. Runder Fuß mit geschwungenem Rande, getrieben, drei größere und drei kleinere Sektoren mit Kartuschen (genarbter Grund). Dreiseitiger Knauf mit drei getriebenen Kartuschen. Durchbrochener getriebener silberner Cuppakorb mit Bandrankenwerk, drei Blumenkörbchen und drei Medaillons mit Paaren von Cherubsköpfchen; als Abschluß Lorbeerkranz. Marken: a) Augsbürger Beschauzeichen, Pinienapfel, darunter Jahresbuchstabe F (1743—1745; ROSENBERG² 188). b) Meisterzeichen $\begin{matrix} I \\ I \cdot S \end{matrix}$ in Dreipaß (ROSENBERG² 545). Gute Augsbürger Arbeit um 1744, von Johann Jakob Schoap oder Josef Ignaz Saler (Fig. 212b).

Fig. 212b. 4. Kupfer, vergoldet, nur die Cuppa aus vergoldetem Silber. Der einmal kräftig abgestufte Fuß, der vasenförmige dreiseitige Knauf und der massive Cuppakorb sind schön in getriebener Arbeit verziert mit Rocaillen und drei Kartuschen mit je zwei Rosen. Um 1770 (Fig. 212d).

Fig. 212d. Kreuzpartikelmonstranz: Messing, vergoldet und versilbert, hübsch verziert mit getriebenen Rocaillen. Mitte des XVIII. Jhs.

Bittgangskreuz: Silber, vergoldet. Abgestufter, breiter, vierpañförmiger Fuß, besetzt mit vier schön getriebenen silbernen Cherubsköpfchen. Zu Füßen des Kreuzes Totenkopf und zwei henkelförmige Stücke. Das Kreuz ist mit gravierter Maserung versehen. An den drei Enden je ein Cherubskopf. Die Figur Christi ist aus getriebenem Silber rundplastisch gearbeitet. Alte Marken fehlen. Gute Arbeit aus der Mitte des XVII. Jhs. (Fig. 213).

Fig. 213. Opferkännchen u. Tasse. Opferkännchen samt Tasse: 1. Silber. Schön verziert mit getriebenen Rocaillen und Rosetten. Marken: a) Augsbürger Beschauzeichen mit Jahresbuchstaben H (1747—1749; ROSENBERG² 191). b) Meisterzeichen: In Dreipaß $\begin{matrix} I \\ I \cdot S \end{matrix}$ (ROSENBERG² 545). Schöne Augsbürger Arbeit des Johann Jakob Schoap oder Josef Ignaz Saler um 1748.

2. Messing, versilbert, mit getriebenen Rocaillen. Um 1760.

Rauchfaß u. Schiffchen. Rauchfaß und Schiffchen: Messing, versilbert, getrieben. 1. Verziert mit Akanthusrankenwerk. Um 1700. 2. Verziert mit Rocaillen. Um 1750.

Ampel. Ampel: Messingblech, versilbert, verziert mit getriebenen Rocaillen. Drei Henkel mit Cherubsköpfchen. Mitte des XVIII. Jhs., gute Arbeit.

Leuchter. Leuchter: 1. Sechs große und zwei kleine dreifüßige Rokokoleuchter, aus versilbertem Messingblech, reich mit getriebenen unsymmetrischen Rocaillen verziert. Mitte des XVIII. Jhs. (um 1760). 2. Zwölf dreifüßige Zinnleuchter. XVIII. Jh.

Vasen. Vasen: 1. Acht kleine Ziervasen, Holzkern, vorne beschlagen mit versilbertem Messingblech, verziert mit getriebenen Rocaillen; je zwei Blumenhenkel. Mitte des XVIII. Jhs. 2. Vier große Ziervasen, ähnlich, mit getriebenen Rocaillen und Blumen, Messing, versilbert. Mitte des XVIII. Jhs.



Fig. 208 Faistenau, Pfarrkirche, Rosenkranzmadonna (S. 209)